

Das Poeler Inselblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel



OSTSEEBAD INSEL POEL

Nr. 175 · 15. Jahrgang · Preis 1,00 €

I. Mai 2005

Herzlich willkommen zum 2. Rapsblütenfest am 15. Mai 2005

OSTSEEBAD
INSEL POEL

Weitere Infos und das Programm unter
WWW.INSEL-POEL.DE

15. MAI '05 11-23 UHR
HAFEN KIRCHDORF

RAPSBLÜTENFEST
4. Kreistourismustag

Programm:

- Tageskarte Erwachsene ab 16 Jahre 3,- € -
- 11:00 Frühschoppen mit der Big Band der Kreismusikschule „Carl Orff“ und dem Mecklenburger Drehorgelorchester
- 13:00 Eröffnung des Festes durch Herrn Landrat Bräunig und die Bürgermeisterin der Insel Poel Frau Schönfeldt
- 13:30 Auftritt der Gruppe „Showdance“
- 13:45 Kindertanzgruppe „Poeler Leben“
- 14:00 Auftritt der Gruppe „Showdance“
- 14:15 Showeinlage der „Piraten“
- 15:00 Auftritt der Ballettschule Grevesmühlen-Rehna
- 15:30 Trachtenchor „Poeler Leben“
- 16:00 Vorstellung der Bewerberinnen für die Rapskönigin
- 16:30 Vorträge über Raps im Themenpark
- 17:30 Auftritt Tänzstudio „EINOMRAH“ aus Boltenhagen
- 18:00 Wahl der Poeler Rapskönigin 2005
- 18:30 Auftritt „The Pink Petticoats“
- 20:00 Livekonzert und Tanz „Country Dance Band“

Informationen über Raps – Kinderanimationen – Mecklenburger
Spezialitäten – Kutschfahrten – Bootsfahrten

- Änderungen vorbehalten -

Eine Veranstaltung der POELER INSELGEMEINSCHAFT e.V. in Kooperation mit der
KURVERWALTUNG INSEL POEL und dem Landkreis Nordwestmecklenburg

AUS DEM INHALT

Haushaltssatzung der Gemeinde Insel Poel für 2005	Seite 2
Neues aus der Verwaltung	Seite 2
Geburtstage.....	Seite 4
Lasst die Schule im Dorf..	Seite 6
Kirchennachrichten	Seite 8
Mecklenburger Bräuche ..	Seite 9
Geschichtliches	Seite 10-11

Ausschreibung zum Malwettbewerb anlässlich des 2. Poeler Rapsblütenfestes am 15. Mai 2005

Liebe Kinder, Schüler und Jugendliche der wunderschönen Insel Poel. Am 15. Mai 2005 findet zum 2. Mal das Poeler Rapsblütenfest auf dem Hafengelände in Kirchdorf statt.

Wir, die Poeler Inselgemeinschaft, rufen euch auf, am Malwettbewerb zum Thema:

„Raps und Rapskönigin“

teilzunehmen.

Alle Kinder, Schüler und Jugendliche (bis zum Alter von 18 Jahren) können sich kreativ mit der Rapspflanze, der Rapsverwendung im weitesten Sinne sowie der Wahl der schönen Rapskönigin beschäftigen.

Größe und Art der Zeichnungen und Gemälde sind freigestellt.

Der Wettbewerb ist vom 15. April bis 11. Mai 2005 ausgeschrieben. Die Zeichnungen und Gemälde (je 1 Exemplar pro Teilnehmer) bitte bis zum 12. Mai 2005 bei Frau Gordon, Oertzenhof, Nr. 4 abgeben.

Es werden die interessantesten und fantasievollsten Arbeiten ausgestellt und prämiert.

Poeler Inselgemeinschaft

HAUSHALTSSATZUNG

der Gemeinde Insel Poel für das Haushaltsjahr 2005

Aufgrund der §§ 47 ff. der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 04.04.2005 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Jahr 2005 wird

- | | | |
|---------------------------|-----|----------------|
| 1. im Verwaltungshaushalt | | |
| in der Einnahme | auf | 3.213.800 EURO |
| in der Ausgabe | auf | 3.213.800 EURO |
| und | | |
| 2. im Vermögenshaushalt | | |
| in der Einnahme | auf | 608.700 EURO |
| in der Ausgabe | auf | 608.700 EURO |
- festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|--------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsmaßnahmen auf | 0 EURO |
| davon für Zwecke der Umschuldung | 0 EURO |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 0 EURO |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 300.000 EURO |

§ 3

Die Hebesätze für Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 250 v. H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 300 v. H. |
| 2. Gewerbesteuer | 300 v. H. |

§ 4

Für den Wirtschaftsplan des Wirtschaftsjahres 2005 des Eigenbetriebes „Kurverwaltung Insel Poel“ werden festgesetzt:

- | | |
|---|--------------|
| 1. im Erfolgsplan | |
| die Erträge auf | 571.900 EURO |
| die Aufwendungen auf | 636.900 EURO |
| der Jahresgewinn auf | 0 EURO |
| der Jahresverlust auf | 65.000 EURO |
| 2. im Vermögensplan | |
| die Einnahmen auf | 217.000 EURO |
| die Ausgaben auf | 217.000 EURO |
| 3. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0 EURO |
| davon für Zwecke der Umschuldung | 0 EURO |

- | | |
|--|-------------|
| 4. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 0 EURO |
| 5. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 30.000 EURO |

Kirchdorf, 05.04.2005

(Datum der Ausfertigung)

- Siegel - Schönfeldt
Bürgermeister

Die vorstehende Haushaltssatzung 2005 der Gemeinde Insel Poel wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Entsprechend § 48 Absatz 3 der Kommunalverfassung des Landes M-V kann jeder in der Zeit vom 17.05.2005 bis zum 31.05.2005 während der Sprechzeiten in der Kämmererei der Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf, Zimmer 004, Einsicht in die Haushaltssatzung und ihre Anlagen nehmen.

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Schönfeldt, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel

Aufstellungsbeschluss für die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 20 „Wochenendhäuser Schwarzer Busch“

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 04.04.2005 beschlossen, für das Gebiet: Gemarkung Oertzenhof, Flur 1, Flurstücke 111/7 (teilweise), 111/6 (teilweise), 111/9 (teilweise), 111/4, 111/1, 110/7, 110/6, 110/5, 110/4, 108/75, 5/1, 110/9 (teilweise) begrenzt durch: Ackerflächen im Süden, die bestehende Bebauung im Westen, die bestehenden Straßen im Norden und Osten gemäß § 1 Abs. 3 BauGB die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 20 aufzustellen.

Planziel ist die Festsetzung eines Wochenendhausgebiets (SO-Woch) nach § 10 Abs. 3 BauNVO.

Gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ist der Beschluss öffentlich bekannt zu machen.

Kirchdorf, den 01.05.2005 (Siegel)
Schönfeldt, Bürgermeisterin

**Die nächste
GEMEINDEVERTRETERSITZUNG
findet am 9. Mai 2005
um 19.00 Uhr im
Gemeinde-Zentrum 13,
23999 Insel Poel statt.**

NEUES AUS DER VERWALTUNG

- Am 10.3.05 waren Brigitte Schönfeldt und Gabriele Richter zur Eröffnung der Hanse-schau.
- Vom 11. bis 12.3.05 fand in Güstrow eine Veranstaltung über Fördermittel der Europäischen Union für Kommunen statt – während der Tagung stellte sich heraus, dass die unterschiedlichen Fördermittelprogramme mehr für die Landkreise und größeren Städte zugeschnitten waren.
- Am 24.3.05 stellte die Condor-Projektentwicklungs GmbH ihr Projekt „Schwimmende Häuser“ vor. Die Realisierung wird auf der Insel Poel aufgrund der FFH-Richtlinie nicht möglich sein. Der Verkaufsleiter wird trotzdem am 21.4.05 nochmals im Bauausschuss vorstellig werden.
- Am 28.3.05 fand im Gemeinde-Zentrum ein Arbeitsgespräch mit Herrn Steigmann, Geschäftsführer des Natur- und Heimatvereins Hof Gutow, der Mitarbeiterin Frau Seitz sowie der Teamleiterin Markt und Integration der Arge NWM zu arbeitspolitischen Angelegenheiten unserer Gemeinde statt. Der Gemeinde Insel Poel wurden seit dem 1.3.05 fünf Arbeitnehmer im Grünflächenbereich und 2 Arbeitnehmer im Museum zur Verfügung gestellt. Ab 5.4.05 erhalten wir noch 2 Arbeitnehmer (Jugendliche) vom WZA (Wege zur Arbeit). Diese sollen über den Bauhof im Grünflächenbereich eingesetzt werden.
- Der gemeinsame Termin mit dem Verein der Wochenendhausbesitzer Schwarzer Busch, der Feuerwehr und der Gemeinde ist für den 15.4.05 bestimmt. Hier wird festgelegt, wie verkehrsberuhigende Elemente aufgestellt werden können.
- Bei einer Begehung am Schwarzen Busch mit Herrn Frick und Herrn Reiche wurden eine Reihe von Mängeln sichtbar, die in der nächsten

Zeit vom Bauhof abzuarbeiten sind. Rechtsseitig der Plattform am Strandaufgang wurden sechs Bäume ohne Genehmigung gefällt – hier wurde eine Anzeige gegen unbekannt gestellt.

- Am 31.3.05 waren der neue Geschäftsführer der IVG, Herr Landgraf, und sein Mitarbeiter in unserem Hause vorstellig. Gesprächsinhalte waren die Antennenanlage, die Erneuerung der Eingangstüren und die Sanierung des Spielplatzes Straße der Jugend.
- Die Betreiberin eines Kiosks in Timmendorf am Strand wurde seitens der Gemeindeverwaltung aufgefordert, ihren Unrat zu beseitigen.
- Das Rondell in Timmendorf soll neu bepflanzt werden, und es kommen noch Blumenkübel hinzu, um u. a. das Parken in diesem Bereich einzuschränken.
- Am 10.3.05 fand ein Termin mit dem Finanzamt Wismar und der Gemeinde Insel Poel bezüglich der steuerlichen Einordnung der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde Insel Poel in der Sache Häfen Kirchdorf und Timmendorf statt. Ausführliche Informationen wurden den Gemeindevertretern verteilt.
- Am 15.3.05 fand mit der BVVG eine Einigungsverhandlung bezüglich der Erlösauskehrung aus der Vermögenszuordnung statt. Auch hierzu wurden heute ausführliche Informationen ausgegeben.
- Am 7.4.05 fand erneut eine Demonstration vor dem Landtag in Schwerin statt. Es wurde zum Ausdruck gebracht werden, dass wir weiterhin an der Schülerzahl von 36 für Regionale Schulen und 20 für Grundschulen in der Eingangsklasse festhalten. Seitens der Gemeindeverwaltung wurde ein Bus organisiert und entsprechende Informationszettel für die Eltern vorbereitet.

Schönfeldt, Bürgermeisterin

Falk Serbe ist neues Mitglied der Gemeindevertretung

Gabriele Richter gab in ihrer Funktion als Wahlleiterin auf der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 04.04.2005 bekannt, dass Brigitte Schönfeldt durch die Ernennung zur Bürgermeisterin von Amts wegen ihren Sitz in der Gemeindevertretung verliert. Gemäß § 54 KWG M-V i.V.m. § 69 KWO ergeht der frei gewordene Sitz auf die in der Reihenfolge erste Ersatzperson des Wahlvorschlages über, auf dem der Ausgeschiedene gewählt worden ist. Es gilt somit festzustellen, dass Falk Serbe das neue Mitglied der Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel ist. Darüber wurde Falk Serbe

schriftlich informiert. Er erklärte mit Schreiben vom 23.03.2005 gegenüber der Wahlleiterin: „Ich nehme das Wahlamt an“. Der Gemeindevertretervorsteher Prof. Dr. Gerath verpflichtete Falk Serbe nach § 172 Kommunalverfassung M-V. Das bedeutet u. a.: die Pflicht zur Teilnahme an Sitzungen und zur Mitarbeit, zur Verschwiegenheit, zur Anzeige eines Ausschlussgrundsatzes und zur Befolgung von Richtlinien und Weisungen der Gemeindevertretung. Zu dieser verantwortungsvollen Tätigkeit wünschen wir Falk Serbe viel Erfolg.

Gabriele Richter



Anmerkung zum Verwaltungsbericht der amt. Bürgermeisterin

In meinem Verwaltungsbericht im „Poeler Inselblatt“, Monat März 2005 nahm ich kurz Stellung zum Stand des Radweges Teilabschnitt Kirchdorf – Timmendorf und schilderte, dass der Verlauf der Trasse in der Ortslage Timmendorf gegenwärtig noch nicht geklärt sei und fügte zur Orientierung in Klammern den Namen „hinterer Teil K. Altmann“ an.

Ausdrücklich gebe ich hier zur Kenntnis, dass damit nicht gemeint ist, dass Familie Altmann ihre Zustimmung zum Bau des Radweges nicht erteilt hätte. Um weiteren Fehlinterpretationen vorzubeugen, wird klargestellt, dass der Verlauf des Radweges in dem Bereich zurzeit noch unklar ist.

Gabriele Richter

**Abholtermin
der
gelben Säcke:
9. Mai 2005**

Liebe Poeler,

am 4. April 2005 wurde ich, Alexander Voigtsberger, in der öffentlichen Gemeindevertreterversammlung als „sachkundiger Einwohner“ des Wirtschafts- und Kurbetriebsaus-



schusses gewählt. Für dieses Vertrauen bedanke ich mich herzlich. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und bemühe mich, diese Herausforderung gewissenhaft und in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und allen interessierten Bürgern zu erfüllen.

Kurz zu meiner Person:

Ich bin 29 Jahre alt, unverheiratet und habe einen Sohn.

Von Beruf bin ich Tischler und zurzeit studiere ich den Bachelor in Bautechnik und Bauwirtschaft an der Hochschule Wismar. Im Sommer gehe ich gern segeln und genieße unsere Insel.

Nach dem Motto unserer neuen Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt

– das Allgemeinwohl aller steht an erster Stelle –

möchte ich gleich die Gelegenheit nutzen, alle Poeler aufzurufen, sich mit ihren Fragen und Problemen an uns zu wenden.

Ihr Alexander Voigtsberger

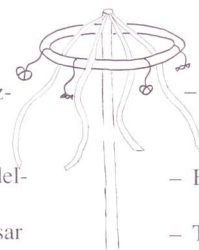
Liste der Poeler Teilnehmer an der Jugendweihe

- Beyer, Anika**
Weitendorf
- Zuther, Franziska**
Straße der Jugend 1, Kirchdorf
- Wieck, Tina**
Straße der Jugend 18, Kirchdorf
- Muschalik, Phyllis**
Inselstraße 18, Malchow
- Esch, Claudia**
Straße der Jugend 15, Kirchdorf
- Wenzel, Christina**
Hof 4, Fährdorf
- Leistikow, Christian**
OT Vorwerk 17, Insel Poel
- Nennhaus, Ulrike**
Mittelstraße 4, Kirchdorf
- Tramm, Eric**
Lindenweg 10, Oertzenhof
- Rose, Fanni**
Kaltenhöfer Weg 1, Oertzenhof
- Jaensch, Robert**
Haus 20, Gollwitz
- Mroz, Stephan**
Strandstraße 6A, Oertzenhof
- Stapusch, Tobias**
Haus 17, Neuhof
- Krüger, Stephanie**
Haus 12, Neuhof
- Schuldt, Lisa**
Ernst-Thälmann-Straße 5, Kirchdorf
- Nass, Luise**
Möwenweg 1, Kirchdorf
- Krüger, Carolin**
Haus 3, Neu Farpen
- Köhn, Katja**
Ernst-Thälmann-Straße 8, Kirchdorf

Maibaumfest und Tanz in den Mai

Am 30. April 2005 ab 15.00 Uhr am Feuerwehrgebäude

- Kindertanzgruppe
- Maibaumklettern
- Kindertrödelmarkt
- Bastelstraße
- Kuchenbasar
- Tombola



ab 18.00 Uhr – Gegrilltes
ab 20.00 Uhr – Tanz in den Mai

Genbank öffnet ihre Türen für Neugierige

Die Genbank-Außenstelle Malchow lädt alle Interessierten am 18.06.2005 zum Tag der offenen Tür ein.

Die Vielfalt im modernen Gewächshaus, im Außengelände und in den Kühlzellen bringt so manchen Besucher zum Staunen. Gräser, Kreuzblütler, eventuell die Blütenpracht des Kartoffelsortiments, Getreidearten, Kräuter u. a. bieten jedem etwas. Weiterhin erwartet die Gäste ein Pflanzenmarkt, gesunde Proberhäppchen, Kräuterrapsöle und für die Kinder Spiel- und Bastelangebote. Das Team der Genbank freut sich auf Ihren Besuch.



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat Mai 2005



01.05. Wegner, Meta	Wangern	86. Geb.	24.05. Steinhagen, Irma	Kirchdorf	75. Geb.
01.05. Lange, Elfriede	Kirchdorf	80. Geb.	26.05. Mielcarek, Adolf	Kirchdorf	71. Geb.
02.05. Radtke, Günter	Timmendorf	82. Geb.	27.05. Kraus, Max	Weitendorf	72. Geb.
02.05. Mertinat, Helmut	Wangern	73. Geb.	28.05. Alkewitz, Erika	Kirchdorf	71. Geb.
06.05. Evers, Elli	Kirchdorf	86. Geb.	29.05. Gronow, Elfriede	Kirchdorf	84. Geb.
06.05. Pfeiffer, Annemarie	Gollwitz	77. Geb.	29.05. Eggers, Heinrich	Wangern	71. Geb.
08.05. Trost, Hildegard	Kirchdorf	84. Geb.	30.05. Baumann, Elfriede	Oertzenhof	83. Geb.
08.05. Reich, Fritz	Kirchdorf	79. Geb.	30.05. Manfraß, Oswin	Kirchdorf	74. Geb.
09.05. Rekowski, Ilse	Kirchdorf	75. Geb.	30.05. Dähnicke, Maria	Oertzenhof	70. Geb.
09.05. Tramm, Friedrich	Oertzenhof	74. Geb.	31.05. Möller, Lotte	Kirchdorf	82. Geb.
09.05. Pieper, Arno	Kirchdorf	71. Geb.	31.05. Werner, Ilse	Kirchdorf	80. Geb.
10.05. Stapusch, Charlotte	Timmendorf	73. Geb.	31.05. Boßow, Gerhard	Fährdorf	72. Geb.
11.05. Kummerow, Christel	Oertzenhof	72. Geb.			
14.05. Lahn, Manfred	Timmendorf	70. Geb.			
16.05. Koth, Hildegard	Kaltenhof	74. Geb.			
16.05. Wilkens, Ilse	Kirchdorf	88. Geb.			
19.05. Dähnicke, Gerhard	Oertzenhof	70. Geb.			
21.05. Baasner, Rudolf	Kirchdorf	84. Geb.			

IHRE GOLDENE HOCHZEIT feierten am 15.04.2005 Gerhard und Hilde Buchholz in Oertzenhof.



Hierzu gratuliert die Gemeinde Insel Poel recht herzlich und wünscht noch weiterhin schöne gemeinsame Jahre.



FEUERWEHR AKTUELL

Am 27. Februar 2005 kam es in einer Wohnung in der Straße der Jugend in Oertzenhof zu einer starken Rauchentwicklung. Unter Einsatz von Atemschutzgeräten wurde die Ursache schnell gefunden und beseitigt. Die Bewohnerin hatte vergessen, ihren Sonntagsbraten vom eingeschalteten Herd zu nehmen.



Für den Osterhasen und unser Osterfeuer war es am 24. März 2005 wieder soweit. Viele Poeler, aber auch Gäste unserer Insel, nutzten bei herrlichem Frühlingsswetter die Gunst der Stunde, um bei Glühwein und Bratwurst in Osterstimmung zu gelangen. Mit ca. 500 Besuchern war dieses eines der größten Osterfeste, die wir bisher auf der Insel hatten. Dafür vielen Dank.

Zu einem Verkehrsunfall am Sonntagvormittag, dem 3. April 2005, kam es auf dem Fährdorfer Damm. Dabei musste eine Ölspur mit Bindemittel aufgenommen werden. Größere Verletzungen blieben zum Glück aus.

Zum letzten Einsatz (vor Redaktionsschluss) kam es am 12.04.2005. Dort rückten wir zu einer Hilfeleistung der Rettungssanitäter nach Timmendorf aus.

Christian Gramkow

„Poel und seine Schlösser“

Unter diesem Motto stand der Nachmittag im Verein „Poeler Leben“ am 12. April 2005 mit Joachim Saagebarth.

Poel und seine Schlösser?, fragten sich die Teilnehmer der Veranstaltung. Es gab doch immer nur ein Schloss! Joachim Saagebarth ging mit seinen Ausführungen weit in die Geschichte zurück.

Mit Erstaunen hörten wir, dass es vor dem Schlossbau schon Burgen auf der Insel gab. Ihre Nutzung diente zur Verteidigung sowie auch als Sommersitz der Fürsten von Schwerin.

Neu war auch die Mitteilung, dass der Friedhof an der Kirche der neue Friedhof ist oder dass die Straße, die nach Timmendorf führt, unterhalb der Schlosswallanlagen ein 40 m breiter Schlossgraben war? Wussten Sie das schon?! Solche und noch mehr Neuigkeiten wurden uns von Joachim Saagebarth an diesem Nachmittag mitgeteilt.

Auf diesem Wege noch einmal ein herzliches „Dankeschön“ an Joachim Saagebarth.

Es hat uns sehr gefallen, und wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Nachmittag mit ihm.

Der Vorstand, Poeler Leben e.V.

Veranstaltungen 2005 im Museum Kirchdorf/Poel

Ausstellungen

noch bis 28. November 2005

Karl Christian Klasen, 1911 – 1945,
Gedenkausstellung

19. November bis 31. Dezember 2005

Malerei und Keramik,
Annegret Handke, Raben Steinfeld

Sonderaktionen des Museumsvereins

8. Mai 2005

Internationaler Museumstag

14. bis 16. Mai 2005

Kunst offen
(im gesamten Landkreis
Nordwestmecklenburg)

4. Juni, 2. Juli, 6. August 2005

Museumsmärkte
jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr

11. September 2005

Tag des offenen Denkmals

Öffnungszeiten:

15.09 bis 14.05.

Dienstag, Mittwoch und Samstag
10.00 bis 12.00 Uhr

15.05. bis 14.09.

Dienstag bis Sonntag
10.00 bis 16.00 Uhr

– Änderungen vorbehalten –

Hoffest des Vereins „Poeler Leben“ e.V. am 7. Mai 2005

Wie in der Aprilausgabe des „Poeler Inselblattes“ angekündigt, möchten wir weitere Informationen zum Hoffest bekannt geben.

Auf diesem Wege laden wir alle Poeler und Besucher der Insel am 7. Mai 2005 zu unserem ersten Hoffest ein. Die Veranstaltung findet auf dem Gelände des Vereins, Möwenweg 2, statt.

Ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken erwartet Sie.

Kleine kulturelle Beiträge und Hobbystände werden unser Angebot bereichern.

Wir hoffen auf Ihren Besuch!

Bringen Sie gute Laune mit.

Der Vorstand

Poeler Ostermarkt



Am Ostersonntag fand am Gemeinde-Zentrum in Kirchdorf der 1. Poeler Ostermarkt statt. Angeboten wurden keramische und floristische Erzeugnisse, Schmuck, Gefilztes und Geschmiedetes, Bilder und textile Handarbeit. Für Essen und Trinken war reichlich gesorgt, so gab es Räucherfisch, Eintopf, Bratwurst oder frische Waffeln. Die Kleinen schminkten sich mit den Erzieherinnen der Poeler Kinderkrippe. Höhepunkt war die Ankunft des Osterhasen (Frank Ewert) mit seinem kleinen Gehilfen (Julia Prüter). Beide verteilten großzügig Süßigkeiten, die von Edeka und den Gewerbetreibenden des Gemeinde-Zentrums gestiftet wurden. Vielen Dank auch an die Fa. Muschalik und die anderen fleißigen Helfer, die den schönen Osterhasen aus Strohhallen am Eingang zum Parkplatz aufgebaut und ausgestaltet haben. Trotz häufiger Regenschauer war der Ostermarkt von Gästen und Einheimischen gut besucht. Die Veranstalter haben sich deswegen vorgenommen, Märkte dieser Art regelmäßig zu jahreszeitlichen Höhepunkten durchzuführen und so den Veranstaltungskalender der Insel Poel zu bereichern. Als nächstes ist am Sonnabend, dem 14.05.2005, ein Pfingstmarkt vorgesehen.



Meldungen zur Teilnahme bitte an Schuh- und Lederwaren Buchholz (Tel. 20348) oder Mode Dagmar Glaue (Tel. 21880).

Wolfgang Glaue



Arbeitslosenverband Grevesmühlen Wir fahren ins Ferienlager

Auch in diesem Sommer fahren wir wieder mit Kindern aus sozial schwachen Elternhäusern ins Ferienlager. Die Fahrt geht dieses Mal ins Ferienlager des Arbeitslosenverbandes nach Barkow in der Zeit vom 11. bis 20. Juli 2005. Die Kinder sollten im Alter von 8 bis 14 Jahren sein. Sie können Ihre Kinder im Arbeitslosenverband, Karl-Marx-Straße 14, in Grevesmühlen oder telefonisch unter 03881/3072 anmelden und weitere Informationen über diese Fahrt erhalten.

20. Kreisfotowettbewerb des Landkreises NWM

Unter dem Motto: „Mit der Kamera durchs Jahr 2005“ sollten die Themen: Menschenbilder, Architektur, Landschaften, Flora und Fauna sowie elektronische Bildverarbeitung als Wertungskategorien beachtet werden. Teilnehmen können Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die in NWM wohnen. Die Wertung erfolgt in den Altersgruppen „bis 18 Jahre“ und „ab 19 Jahre“. Jeder kann bis 4 Fotos von einer Kantenlänge von 20 bis längstens 45 Zentimeter einsenden. Farbkopien sind von der Wertung ausgeschlossen. Alle Beiträge sollten bis 30. September an: Udos foto express Service, z. H. Fotoclub 82, August-Bebel-Str. 19, 23936 Grevesmühlen eingeschickt sein.

Die Ausschreibung erhalten Sie in der Kreisverwaltung und im Internet unter <http://Fotoclub82.ufes-grm.de>. Die Sieger sind am 12. November 2005 bei der Eröffnung des 20. Kreisfotowettbewerbs dabei.

A.-M. R.

Briefträger – kein Beruf mehr!

Ab Herbst 2005 wird die Deutsche Post die klassische Ausbildung zum Briefträger zu den Akten legen. Stattdessen soll es nur noch KEP-Fachkräfte (Kurier-, Express- und Paketfachkräfte) geben. Die Poeler Post wurde im Oktober 1995 geschlossen. Sie hatte zeitweise bis zu 12 Beschäftigte, nachzulesen im „Inselblatt“ und in: „Insel Poel in alten Ansichten“ von Jürgen Pump. Seit der Schließung der Poeler Post gibt es eine Postfiliale im „Malbuch“, Inh. Heike Schlundt-Nass.

A.-M. R.

Die Insel Walfisch

Seit mehr als zwei Jahren wacht der Verein „Walfisch“ über die rund 80 Hektar große Insel zwischen der Insel Poel und Wismar. Sie steht unter Naturschutz und gehört zur Hoheit des Wasser- und Schifffahrtsamtes Lübeck. Die 18 Mitglieder des Vereins pflegen das Habitat und das Vogelbrutgebiet, sorgen sich um den Küstenschutz, nehmen den Bestand der Vogelwelt auf und fangen bzw. beringen die Vögel. Die Hauptarbeit liegt in der Brutzeit ab März und geht bis zum Durchzug der Vögel bis Oktober. So konnten jährlich rund 1000 Vögel beringt werden.

Im Jahr 2003 wurden 650 Brutpaare gezählt. Das Betreten der Insel Walfisch ist aber verboten.

A.-M. R.

Lasst die Schule im Dorf

Unter dem Motto „Lasst die Schule im Dorf“ fand am 7. April 2005 um 8.30 Uhr vor dem Landtag in Schwerin eine Demonstration u. a. gegen den überarbeiteten Entwurf des neuen Schulgesetzes statt. In diesem Entwurf soll weiterhin an der Festlegung der Schülerzahl für die Eingangsklasse festgehalten werden. Dies bedeutet, dass für die Grundschulen mindestens 20 Schüler in der ersten Klassenstufe und für Regionale Schule mindestens 36 Schüler in der fünften Klassenstufe vorhanden sein müssen, damit der Schulstandort erhalten bleibt. Pünktlich um 7.30 Uhr startete der Bus mit ca. 50 Schülern und 6 Elternteilen. Wie auf dem nebenstehenden Bild zu erkennen ist, haben unsere Schüler sich wieder große Mühe gegeben mit Wort und Gestik auf unsere Regionale Schule Kirchdorf aufmerksam zu machen. Unterstützt wurde diese Aktion, indem eine begrenzte Anzahl von Info-Blättern an die Landtagsabgeordneten und den Kultusminister Prof. Dr. Metelmann verteilt worden sind. Ich persönlich fand es sehr bedauerlich, mit welcher Ignoranz die Landtagsabgeordneten unser Info-Blatt entgegennahmen und vor Ort nicht zu einem Gespräch bereit waren. Nach jüngster Unterredung mit der komm. Fachdienstleiterin für Bildung und Kultur des Land-



kreises Nordwestmecklenburg, Frau Weiss, wurde mir mitgeteilt, dass die 5. Klasse für das Schuljahr 2005/2006 mit insgesamt 14 Schülern eröffnet wird. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen Beteiligten für

ihre geleistete Arbeit bei der Unterstützung für den Erhalt unserer Regionalen Schule persönlich bedanken.

Gabriele Richter, 1. Stv. Bürgermeisterin

Erfolgreiche Fuchsjagd auf der Vogelinsel „Langenwerder“



Im Laufe des Monats März kehren die Sturm-
möwen zu der Insel zurück, auf der sie in den
vorhergehenden Jahren ihre Jungen groß ge-
zogen haben. Das ist der Langenwerder, auf dem
seit Menschengedenken Seevögel brüten und
der als Naturschutzgebiet in wenigen Jahren sein
100-jähriges Jubiläum begeht.
Nicht nur der Mensch weiß, dass Möweneier
gut schmecken, sondern auch die so genannten
„Beutegreifer“, wie Fuchs, Dachs und neuer-
dings auch der Marderhund. Sie verspeisen aber
nicht nur die Gelege, sondern auch Jung- und
Altvögel aller auf dem Boden brütenden Arten.
Um diese vor dem Einfluss der Räuber weitest-
gehend zu schützen, wird alljährlich rechtzei-
tig vor Beginn der Brutsaison eine Treibjagd
durchgeführt. So war es auch in diesem Jahr.
Am 29. März 2005 rückte Peter Clermont, der
die Insel seit Jahrzehnten jagdlich betreut, mit
den Waidgenossen Detlev Buchholz, Oliver und

Werner Kröning, Manfred Kiebart und Günter
Stoll sowie drei Hunden an. Unterstützt wurde
er von den Vereinsmitgliedern Dirk Brenning
und Dieter Jäkel.

Von Süd nach Nord wurde der Langenwerder
abgesucht, nichts war zu entdecken. Doch plötz-
lich, schon fast am nördlichen Ende der Insel,
schlugen die Hunde an und alle erwarteten den
Fuchs. Aus hohem Bewuchs brach jedoch völlig
unvermutet ein Wildschwein hervor, welches
sein Heil in der Flucht suchte.

Durch einen gezielten Schuss war die jedoch
schnell beendet.

Anschließend wurde noch ein Fuchsbau inspi-
ziert, der während des Winters im südlichen
Abschnitt angelegt worden war.

Zunächst wurde begonnen, den Bau aufzu-
graben. Mit Hilfe eines langen Stockes wurde
immer wieder der weitere Verlauf der Gänge
erkundet und das Verhalten eines auf den Fuchs

abgerichteten Terriers zeigte deutlich, dass der
Bau befahren war. Schließlich war es so weit
und der Fuchs konnte erlegt werden.

Damit war diese Gefahr für die Brutvögel ge-
bannet.

Auf Grund der hohen Fuchsdichte, nicht nur auf
Poel, war allerdings nach wenigen Tagen schon
wieder ein neuer Bau von Meister Reinicke
gebuddelt worden.

Deshalb muss auch in diesem Jahr wieder als
zusätzlicher Schutz ein Elektrozaun errichtet
werden, der von der sich auf dem Langenwerder
befindlichen Solaranlage gespeist wird.

Für den langjährigen Einsatz von Peter Cler-
mont und seinen Waidgenossen bedankt sich der
Verein Langenwerder zum Schutz der Wat- und
Wasservögel e.V., der für die Betreuung der
Vogelinsel verantwortlich zeichnet (siehe auch
www.langenwerder.de).

Ulrich Brenning

Helfer in schwierigen Situationen

Das der Nordküste Poels vorgelagerte Naturschutzgebiet „Vogelinsel Langenwerder“, das aus einem System von miteinander verbundenen Strandwällen besteht, existiert zwar schon seit einigen tausend Jahren, ist aber doch ein empfindliches Gebilde, das vor allem durch Wind und Wellen nicht selten schwere Einbußen erleidet. Besonders die Sturmfluten von 1997 und 2002 haben starke Schäden an der Westdüne verursacht und das sich seit der Mitte der dreißiger Jahre auf der Insel befindliche Häuschen für die Vogelwärter in höchste Gefahr gebracht.

Durch den unermüdlichen Einsatz von unzähligen Helfern, fast alle Mitglieder des betreuenden Vereins Langenwerder zum Schutz der Wat- und Wasservogel e.V., wurden tausende von Sandsäcken gefüllt und an den gefährdetsten Stellen abgelegt.

Eine ganz wesentliche Unterstützung erfuhr der Verein im April des vorigen Jahres, als das Technische Hilfswerk (THW) Wismar auf einen Schlag 1500 in Wismar gefüllte Sandsäcke zur Insel brachte, und zwar dorthin, wo sie an Ort und Stelle verbaut werden konnten (Bericht darüber unter www.THW-Wismar.de).

In diesem Jahr waren die Betreuer der Vogelinsel wieder auf Hilfe angewiesen, denn auf dem Langenwerder, der alljährlich von Anfang März bis Ende November von ehrenamtlichen Kräften betreut wird, waren die Kohlen für die Beheizung des Wohnraumes ausgegangen.

50 Zentner Brikett waren schnell bestellt und durch den Kohlehandel an das Gollwitzer Ufer gebracht. Wie aber weiter? Es herrschte sehr starkes Niedrigwasser, sodass an einen Transport mit unserem Flachkahn gar nicht zu denken war.



Nach wenigen telefonischen Rücksprachen erklärte sich das THW Wismar wiederum zur Hilfe bereit. Am Nachmittag rückten drei junge Männer mit einem allradgetriebenen LKW an. Zusammen mit drei weiteren Mitgliedern des Langenwerdervereins waren die Kohlen schnell aufgeladen, zum Langenwerder durch die fast trockene Furt gebracht und im dortigen Kohlebunker gelagert.

Für die uneigennützig Unterstützung bedankt sich der Langenwerderverein vielmals (siehe auch www.langenwerder.de).

Ulrich Brenning



Wir sagen Danke!

Die Kinder der Krippe „Poeler Kückennest“ sagen dem Feuerwehrmann „Willi“ Danke.

Am 4. April 2005 war es endlich soweit. Wir Kinder der Krippe durften die Feuerwehr und das Gerätehaus in Kirchdorf besichtigen. Mit großem Interesse verfolgten wir den Bericht vom Feuerwehrmann „Willi“. Der Höhepunkt an diesem Tag war eine Rundfahrt mit der großen Feuerwehr. Zu Hause konnte jedes Kind erzählen, was es heute erlebt hat.

Vielen Dank sagen die Kinder der Krippe und H. Buchholz.



Von links: Frieda Sengpiel, Maike Winter und Niklas Saar





Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH.
KIRCHGEMEINDE POEL

Gottesdienste

- Jeden Sonntag um 10 Uhr mit Kindergottesdienst, ab Pfingstsonntag jeden Sonntag mit Abendmahl
- An Christi Himmelfahrt, dem 5. Mai: Gottesdienst im Grünen auf dem Schlossplatz mit den Gemeinden Wismars, anschließend mit Picknick
- Gedenkgottesdienst anlässlich des Endes des Zweiten Weltkrieges am 8. Mai um 14 Uhr in der Kirche
- Am Pfingstsonntag, dem 15. Mai, um 10 Uhr: Gottesdienst mit Konfirmation, Chorgesang und Abendmahl
- Am Pfingstmontag um 10 Uhr (ohne Kindergottesdienst)

Einsätze:

- Pfingstputz in der Kirche am 14. Mai ab 14 Uhr, anschließend mit Kaffee und Kuchen

Regelmäßige Veranstaltungen

- Mutter-Kind-Kreis jeden ersten Montag im Monat ab 15 Uhr im Gemeinderaum
- Chorprobe montags um 19.30 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses
- Vorkonfirmandenunterricht, mittwochs um 13.15 Uhr im Pfarrhaus
- Seniorennachmittag am 4. Mai um 14.30 Uhr, Thema: Hans Christian Andersen, der Märchendichter des Nordens / sein Leben und Werk

Konzerte:

- Konzert mit Barockmusik für Cembalo in der Pfingstwoche, am 18. Mai um 19.30 Uhr in der Kirche; es spielt Reinhard Glende (Berlin)
- Schüler der Landesschule für Sehbehinderte und Blinde musizieren in der Poeler Kirche am Dienstag, dem 31. Mai, um 19 Uhr.

Die diesjährigen Konfirmanden der Insel Poel:

Franziska Haß (Weitendorf-Hof)

Jan-Niklas Hinz (Malchow)

Daniel Kraus (Kirchdorf)

Nikels Plath (Timmendorf)

Sprechstunde

- montags 14 – 16 Uhr

Adresse

- Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9,
23999 Kirchdorf / Poel;
Tel.: 038425/20228 oder 42459;
E-Mail: mi.grell@freenet.de

Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren:

Volks- und Raiffeisenbank Wismar
Kontonummer 3324303; BLZ: 130 610 78

Gottesdienst anlässlich des Endes des Zweiten Weltkrieges vor sechzig Jahren:

Wenn man auf das Ende des Zweiten Weltkrieges zu sprechen kommt, da wird das Gespräch oft sehr emotional – gerade, wenn ältere Personen sich an ihre eigenen Erlebnisse erinnern. Kein Mensch der jüngeren Generation kann wohl nachempfinden, was die Betroffenen in jenen Tagen an Unsicherheit und Angst, Wut und Enttäuschung, Entsetzen und Trauer, aber auch Apathie empfunden haben. Redet man mit denen, die diese Tage erlebt haben, stellt man schnell fest, dass jede/r sie anders erlebt hat – je nachdem, wer sie waren und wo sie sich gerade befanden. Ein Soldat hat diese Tage anders erlebt als ein Kind. Eine Ostpreußin, die die Flucht mitgemacht hat, hat diese Tage anders erlebt als eine Bäuerin in Württemberg. Ein ehemaliger KZ-Häftling hat diese Tage anders in Erinnerung als eine Mutter, die die Bombennächte in Hamburg oder Berlin durchgemacht hat. Manche haben diese letzten Tage des Krieges als eine Befreiung empfunden. Andere haben aus Angst und Verzweiflung sich das Leben genommen. Viele haben vorher und nachher gelitten. Hier auf Poel und in den vielen entlegenen Dörfern Mecklenburgs rückte der Krieg in den ersten Maitagen 1945 gefährlich nahe. Jetzt wurde nicht mehr über Kampfhandlungen in der Ferne berichtet. Jetzt hörte man nicht nur das Gedröhn der Bomber über Wismar. Jetzt wurde der Krieg auch hier auf Poel unmittelbar erlebt: Die angekommenen Flüchtlinge werden von der Gewalt eingeholt, vor der sie geflohen waren, und die Einheimischen werden diese Gewalt erst kennen lernen. Zunächst waren es bekanntlich Briten, die am 2. Mai auf die Insel kamen. Aber dann zogen die Engländer ab. Die Angst war groß. Eine Großmutter, ihre Tochter und andere junge Mütter, die wegen der Bombardierung von Hamburg sich auf Poel aufgehalten hatten, sind aus Angst vor den Russen in die Kirchsee gegangen, haben ihre kleinen Kinder getötet und wollten sich töten, was den Müttern aber nicht gelang. Fischer haben sie wieder aus dem Wasser geholt. Neun Kinder und die eine Großmutter liegen in der Nähe des Timmendorfer Eingangs am Kirchhof in einem Sammelgrab begraben. Dann kamen auch die sowjetischen Truppen. In der Hoffnung, dass die Briten doch wieder kommen würden, standen viele am Straßenrand und in den Haustüren, als die Panzer am Donnerstag, dem 3. Mai 1945, über Fährdorf nach Kirchdorf in die Wismarsche Straße und in den Pfarrgarten rollten. Dass der rote Stern an den Panzern auf sowjetische Truppen hinwies, sollten die Poeler jetzt erst erfahren. Es folgen schreckliche Tage. Rache wurde genommen. Geballter Hass ent-

lud sich. Viele Frauen werden misshandelt. Die Männer der Insel werden in Wangern auf dem Schulhof zusammengetrieben und nach Neubukow, manche nach „Fünfeichen“ bei Neubrandenburg abgeführt. Viele, die in diesen Tagen umkommen, werden schnell verscharrt. Das Kirchenbuch – sonst immer genau geführt – lässt das Chaos dieser Tage erkennen: Im Nachhinein versuchte man, sich an die Verstorbenen und den Termin ihrer Bestattung zu erinnern. Viele Namen fehlen. Bei vielen wusste man nicht mehr genau, wann sie beerdigt wurden – eine „christliche Bestattung“ war in jenen Tagen kaum noch möglich. Überall herrschte Not. Es fehlte an Lebensmitteln. Typhus brach bald unter den Flüchtlingen aus. Ein Massensterben in den überfüllten Schulgebäuden, Wirtshäusern und Gutshäusern war die Folge. Es entstand ein Massengrab auf dem Friedhof, und auch in diesem Fall wurden nicht alle Toten registriert. So gut wie namenlos versanken Kinder, Frauen und Männer ins Grab – Menschen, die einst von anderen geliebt wurden. Dieser Krieg hinterließ tiefe seelische Wunden bei vielen – Wunden, die man jahrzehntelang geradezu verleugnen musste.

Wie soll man nun sechzig Jahre später des Endes dieses Krieges auf dieser Insel gedenken? Die richtige Form zu finden, ist nicht einfach. Schuld muss gewiss beim Namen genannt werden und . . . bekannt werden. Schwarz-Weiß-Malerei ist aber weder historisch noch wird sie den Empfindungen der meisten, die diese Zeit erlebt haben, gerecht. In einem Gottesdienst am 8. Mai um 14 Uhr in der Kirche will die Kirchengemeinde des Leids dieser Zeit und aller Opfer des Nationalsozialismus gedenken. Anschließend legt der Kirchgemeinderat einen Kranz am Denkmal an der Kirche für alle Opfer des Krieges nieder. Als Vertreter des Kreistages Mitte April von dem geplanten Gottesdienstes erfuhren, fragte mich der Präsident des Kreistages, Dr. Ulrich Born, ob nicht der Kreistag an diesem Gottesdienst teilnehmen könnte.

Eine Einladung wurde meinerseits ausgesprochen. Im Anschluss an den Gottesdienst werden Dr. Born und der Landrat Erhard Bräuning zum Cap-Arcona-Denkmal am Schwarzen Busch hinausfahren und dort nach einer Schweigeminute einen Kranz ebenfalls für alle Opfer des Nationalsozialismus niederlegen. Der Kirchgemeinderat möchte hiermit den Gedenkgottesdienst am 8. Mai um 14.00 Uhr bekannt geben und alle dazu herzlich einladen.

*Es begrüßt Sie herzlich Ihr Pastor
Dr. M. Grell!*

„Voß un Haas-Kalender“

Der Norddeutsche „Voß und Haas-Kalender“ 2006 ist gerade im Hinstorff-Verlag erschienen. 1867 kamen erst Fuchs und Hase zum 1864 gegründeten und recht nüchtern gehaltenen Jahreswerk „Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Kalender“ dazu. Das Volkstümliche der beiden Gesellen, denn bekanntlich sagen sie sich in Mecklenburg „Gute Nacht“, tat dem Blatt gut. Anfangs zierten sie den Umschlag noch Pfeife rauchend, heute sind sie Nichtraucher, seit Jahrzehnten fehlen sie auf keinem Umschlag. Ab 1935 bis 1961 hieß der Kalender ganz offiziell „Mecklenburgischer Voß un Haas-Kalender“. 1942 ist die Herausgabe eingestellt, 1947 bis 1961 aber wiederbelebt worden. Nach 35-jähriger Pause erscheint der Heimatkalender seit der ersten Neuauflage 1996 wieder regelmäßig überall dort, wo plattdeutsch gesprochen wird. Das Kalenderbuch beinhaltet aktuelle Themen verschiedenster Autoren wie Bauernregeln, Märkte und Veranstaltungen, Jubiläen, Geschichtliches, Literarisches sowie Rätsel und Texte aus dem „Voß un Haas“ vor 100 Jahren. Der Kalender wird vom Poeler Maler Uwe Gloede illustriert. Eine Kostprobe, ein Rätsel:

Dei Minschen stahn un schulen,
Nah em rin un wedder rut.
Un männigein, dei krigget dat Hulen,
Süht hei sien' scheiwe Schnut.
(Der Spiegel)

A.-M. R.

Poeler Kogge „Wissemara“

Am 7. April 2005 zog nun auch in den Koggenneubau das technische Zeitalter ein. Der 1,3 Tonnen schwere Volvo-Penta-Motor, ein Schiffsdiesel mit 347 PS, sorgt für ein unkompliziertes Manövrieren in engen Revieren und Häfen.

Im Moment laufen alle Vorbereitungen, um die Kogge so herzurichten, dass sie seetüchtig zur Hansesaal 2005 im August nach Rostock geschleppt werden kann. Wir werden die weitere Entwicklung im Auge behalten.

A.-M. R.

Rezept für Götterspies

Ein/e anonyme/r Schreiber/in steckte folgendes Rezept in den Museumsbriefkasten und wünscht „Guten Appetit“:

Götterspies

Dat gift die fien un die einfach Götterspies. Dor ward Grofbrot raben, mit Zucker vermengeliert, in ein Kompottschal gäben, Surkirschen daräwer schicht un mit Slachsahne öwertreckt. Mit Kirschen kann noch verziert warden. Jeder krigt denn son Schal wörsett. Dat kann öwer ok all in ein grötere Glasschal in mehrere Schichten anricht warden. Bie de fien Spies ward dat mit Zucker vermengelierte Brot mit bäten Rum anfeucht.

Dat schmeckt besunners gaut. För Rum kann ok Konjak nahmen warden. Prauben's dat eins ut un laten's sich gaut smecken.

Mecklenburger Bräuche zwischen Ostern und Pfingsten

Nach nordischen Sagen überlässt der Wintergott Odin dem siegreichen Sommergott Thor die Herrschaft und zieht mit seiner ganzen Schar seiner bösen Wintergeister weiter nach Norden oder in die höheren schneebedeckten Regionen. Darauf beziehen sich in verschiedenen Gegenden Mecklenburgs übliche Bräuche zur Vertreibung der bösen Geister. So wurden am Abend vor der ersten Mainacht durch Schlagen mit brennenden Besen, durch Schießen unter jubelndem Lärm und durch das Knallen mit Peitschen diese Bräuche gepflegt. Dieses Peitschenknallen am Oster-, bald am Pfingstabend sowie in der Mainacht ist auch in der Wismarer Region Sitte gewesen. Die Pferdejugen zogen mit mächtigen Peitschen knallend durch die Straßen, wofür sie sich eine Gabe erbaten. Dieser Brauch soll auch lange Zeit auf Poel ausgeübt worden sein. Aus dieser Ansicht erklärt sich ferner die wunderbare Hexenfahrt des ersten Maitages, an welcher das Volk auch in Mecklenburg festhielt und in fast jedem Dorf mit unerschütterlichem Glauben und durch Sagen und Märchen bekräftigte. In dieser unheimlichen Nacht ist es ratsam, sehr auf der Hut zu sein, damit die vorbeiziehenden Hexen den Menschen und dem Vieh keinen Schaden zufügen. Auf dem Lande bezeichnete man die Haus- und Stalltüren häufig mit Kreuzen oder sicherte sie mit scheuchenden Mitteln. Übrigens zogen die Hexen als irdische Zauberer nur zur Teilnahme an dem großen Festschmaus ihres Meisters, des Teufels zum „Blocksberge“, auch Brocken genannt, und kehrten am Morgen mit dem ersten Hahnenschrei oder am 12. Tag zurück. Unzweideutiger ist der Sieg des Sommers über den Winter in Norddeutschland mit dem feierlichen Maireiten. Das Fest galt für wichtig genug, um zu seiner Begehung förmliche Maigrafen-

gilden zu gründen. Zwei junge Reiterscharen ritten am ersten Mai zu einem Festspiel aus. Der Führer der einen Schar in Pelz und Winterkleidern gehüllt, mit dem Speer bewaffnet, der andere aber, Blumengraf genannt, unbewaffnet und mit Laub und Blumen geschmückt. Dennoch überwindet der Blumengraf seinen Gegner im Kampf, an welchem auch das beiderseitige Gefolge teilnimmt, in dem er ihn zu Boden rennt, worauf das umstehende Volk ihm feierlich den Sieg zuerkennt. Nachweislich in Wismar wurde so ein Fest in der Pfingstwoche durch eine Gesellschaft gefeiert, die schon in der Mitte des 14. Jahrhunderts bestand und eine ziemlich reich dotierte Zunft der wohlhabendsten Bürger der Stadt war. Zugleich war das Vogelschießen damit verbunden und wurde später zum Hauptzweck der Innung – ähnlich und wohl auch überliefert wie unsere heutige Schützenzunft. Das Hauptopfertier beim Frühlingsfest scheint aber der Stier gewesen zu sein. Am Donnerstag oder Freitag vor Pfingsten wurde früher bei uns der für das Fest bestimmte Ochse von den Schlächtern feierlich durch Kirchdorf geführt, mit einem Blumenkranz um das Haupt, die Hörner mit Gold- und Silberschaum belegt und einer Zitrone auf der Spitze, endlich auch der Schwanz mit Blumen und bunten Bändern geschmückt, welche während des Zuges noch durch die Mädchen vermehrt wurden; kurz in dem ganzen Aufzug war der Stier nicht zu verkennen („geputzt wie ein Pfingstochse“). Ein weiterer Brauch des Frühlingsfestes ist das Schmücken der Haustüren und Flure mit Maibusch (grüne Birke). Das Errichten des Maibaumes, ein weiterer Brauch, wird heute noch bei uns von den Kindertagesstätten gepflegt.

A.-M. R.

SPORTBERICHT



Vielen Dank dem Sponsor der Sportkleidung: ALSCO Bekleidungsservice GmbH, Herrn Lohne

Ergebnisse Bezirksliga Frauen

27.03.05	Wittenburger SV – Poeler SV	3:4
03.04.05	Germania Kummer – Poeler SV	3:2
10.04.05	Poeler SV – SG Grabow / Gr. Laasch	5:2
17.04.05	SV Plate – Poeler SV	1:5

Tabelle vom 24. April 2005

1.	Poeler SV	15	84:33	38
2.	Rodenwalder SV	15	50:14	33
3.	FSV Schwerin II	15	65:19	30
4.	Wittenburger SV	16	56:24	30
5.	Germania Kummer	15	28:35	22
6.	AWO Hagenow	16	27:33	21
7.	SV Spornitz	15	42:62	21
8.	Aufbau Boizenburg	13	20:38	17
9.	SG Grabow/Groß Laasch	15	27:33	16
10.	SV Plate	14	21:32	7
11.	Aufbau Parchim II	14	8:89	0



Es möge so bleiben, wie es ist

Wenn die Insel Poel Gefühle galoppieren lässt

Die Insel Poel lernt man nicht in vierzehn Tagen kennen. Zurückhaltend wie der Menschenschlag, hält sie sich dezent im Hintergrund. Sie begegnet einem von Anbeginn offen und in „Augenhöhe“, aber mit angenehmen leisen Tönen und lieblichen Landschaftsbildern. Ja, und sie hält sich zudem an das weise Wort: „Wie du aussiehst, so wirst du angesehen“.

Weite, leicht geschwungene und landwirtschaftlich genutzte Flächen, durchsetzt mit Feldgehölzen, Söllen und Senken, prägen das Bild der Insel. Und jeder, der dieses Fleckchen Erde einst besuchte, sprach den Wunsch aus, es möge so bleiben, wie es ist.

Aber wie ist es denn auf Poel?

Lassen wir hierzu zwei Personen, einen Gast und einen Zugezogenen, über das „Erlebnis Poel“ zu Worte kommen:

Der richtige Eindruck eines Gastes

„Wenige Stunden Aufenthalt auf der Insel Poel reichten aus, um eine Insellandschaft ins Herz zu schließen, um dann einen mehrwöchigen „Kennenlern-Urlaub“ auf der nur 37 Quadratkilometer großen Insel langfristig zu planen. Es waren Erlebnis- und eindruckreiche Wochen. Tag für Tag waren wir mit unseren Fahrrädern unterwegs und ließen kein Dorf, keinen Küstenstreifen aus.

Poel, dieser kurze, knappe Name für eine der schönsten Inseln in der Ostsee, ist ein Refugium für Naturliebhaber, Sonnenhungrige und Bade-freunde, für Menschen, welche die Stille und Einsamkeit lieben und Ruhe schätzen. Eine Oase für Großstädter. Als wir über die Fährdorfer Brücke fuhren und Poel erreichten, da erwarteten wir Eindrücke und Begegnungen. Und sie sind

gekommen. Mehr noch, wir sind mit Tränen des Abschieds heimgefahren, haben Freunde auf Poel gewonnen und ihnen versichert, dass wir wiederkommen werden.

Im Hochgefühl meiner Eindrücke habe ich der Insel zu Ehren einen plattdeutschen Vers von Rudolf Tarnow umgedichtet:

Mien Inselland, bewohr dien Ort,
un mag uns' Herrgott mit di sien!
Gah wierer dörch dei Tieden furt,
ob 't wädern deit, ob Sünnesschien!
Blag, gäl un rot, dat is uns' Farw!
Blag is dei Tru, gäl is dei Garw
Un rot, dat is dei Heimatleiw.
Wenn 't so för alle Tieden bleiw!
Bläuh wierer an dei Waterkant,
Mien Inselland, mien Heimatland!



Schon nach den ersten Schritten auf dem Poeler Damm spürten wir damals die Insel Poel unter den Füßen und die Gedanken und Gefühle begannen in Vorfreude auf wunderbare Weise zu galoppieren.

Der falsche Eindruck eines Zugezogenen

Und ein anderer schrieb seine Erinnerungen mit dem Titel „ZUM ERSTEN MAL AUF POEL“ mit Frust nieder. Er hatte den denkbar ungünstigsten Moment seines beruflich bedingten Besuches erwischt und er meinte:

„Den berühmten ersten Eindruck könnte man gut und gerne unter Ulk abbuchen! Dass ich später einmal auf Poel sesshaft werden würde, ahnte ich 1954 noch nicht. Da fuhr ich auf einem Saßnitzer 24 Meter Kutter und kannte

zwar Bornholm, Gotland, Rügen, Usedom und Hiddensee, wusste aber nur annähernd, dass es irgendwo eine Insel namens Poel gab.

Im Winter 1954/55 war die gesamte westliche Ostsee vereist, aber aus irgendeinem Grund

sollte unser Kutter nach Wismar. So kämpften wir uns also durch lockere Eisrinnen und zwischen Packeiswällen hindurch westwärts, bis wir irgendwann Land in Sicht bekamen, eine flache Gegend und mittendrin wie eine Ansteuerungsmarke ein „Schwarzer Busch“. Das Eis wurde dichter, und als es nachmittags dämmerte, liefen wir einen kleinen Hafen an, um die Nacht über dort zu verbringen. Ein Leuchtturm, ein paar Häuser und zwei kleine Molen, das war alles. Kaum passte unser Kutter dort hinein. „Das sei Timmendorf“, sagte der Schipper. Und kein Krug, kein Bier – und wir hatten solchen Durst!

Mit dem untrüglichen Richtungsgefühl des Seemanns machten wir uns in stockdunkler Nacht auf, um auf dieser einsamen Insel eine Bierquelle zu suchen.



Verdreht und durstig standen wir vor dieser HO-Gaststätte. Einst wurde sie „Zur Insel“ genannt, später in „Einheit“ und „Zur Kogge“ umbenannt bis schließlich die Gaststätte ihren alten Namen wieder zurückbekam.

Wie ich heute weiß, gerieten wir auf den Landweg von Timmendorf nach Kirchdorf. Die Straße hatten wir verfehlt, oder es gab sie damals noch gar nicht. Fluchend stolperten wir durch Matsch und folgten irgendwelchen Wagenspuren.

Und als wir endlich in Kirchdorf ankamen, da hatten die Kneipen geschlossen. Kein Bier also und den gleichen furchtbaren Weg in dunkelster Nacht wieder zurück. Wir alle schworen einmütig. Nie wieder Poel. Nur acht Jahre später hatte ich diesen Schwur gebrochen und wurde Insulaner. Denn bei Lichte besehen sah die Insel Poel ja ganz anders und viel schöner aus.

Jürgen Pump



Diesen Weg stolperten wir in völliger Dunkelheit in Richtung Kirchdorf.



Auf diesem Steg begann der beschwerliche Fußmarsch nach Kirchdorf.

Nun ist er endlich da

Neunter Band „Die Insel Poel in alten Ansichten“ erschienen

Nachdem der niederländische Verlag „Europäische Bibliothek“ im vergangenen Jahr eine Hiobsbotschaft für alle Leser der Buchserie „Die Insel Poel in alten Ansichten“ bereithielt, ist nun endlich der Titel in den Buchhandlungen erschienen.

Das Gesamtwerk des Poeler Autors Jürgen Pump umfasst bereits 700 historische Fotos mit tiefgründig recherchierten Texten über die Geschichte Poels bis in die heutige Zeit hinein. Auch in diesem Band wird mit Sachkenntnis und Humor in lockerer Form über das Inselleben längst vergangener Zeiten berichtet. Die Komposition aus Wort und Bild ist inzwischen als eine umfassende Inselchronik anzusehen und an eine Fortsetzung dieser Buchreihe ist gedacht. Erhältlich ist die Neuerscheinung in allen Wismarer Buchhandlungen sowie auf Poel im „Malbuch“ und in der „Inselstuw“ sowie natürlich auch signiert beim Autor Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, 23999 Kirchdorf, Tel.: 038425 20370.



Gespür für einen besonders guten Schnappschuss verriet mit diesem Foto auf dem Titelbild des neunten Bandes der Fotograf, der die Fischer Hanne Paetow, August Waack, Uwe Nausch und Peter Wilcken (v. l.) hier bei einer sicher verdienten Bierrunde mit der Kamera erwischte.

April, April

Der Artikel „Poeler Wetterscheide beeinflusst das Insel-Klima“ auf der Seite 6 in der Aprilausgabe forderte schon eine gehörige Portion Leichtgläubigkeit. Doch die Leser werden spätestens im letzten Drittel dieses Berichtes bemerkt haben, dass der Lügenbaron Münchhausen beim Schreiben dieses Berichtes Pate gestanden hatte.



Insel Poel

Der Kickelberg (s. Pfeil) sollte angeblich die Insel Poel in Klimazonen teilen.

Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste

Arztpraxis Gebser, Poel	(038425) 20271
Arztpraxis Dörffel, Poel	(038425) 20263
Ärztliche Bereitschaft	(03841) 284045
Feuerwehr	112
Frauennotruf	(03841) 283627
Heizung/Sanitär Fa. Bruhn	(038425) 20201
Heizung/Sanitär Köpnick & Trost	(038425) 42466
Insel-Apotheke	(038425) 4040
Kinder-/Jugend-Notruf	(03841) 282079
Notaufnahme Klinikum	(03841) 330
Polizei	110
Polizei Insel Poel	(038425) 20374
Polizei Wismar	(03841) 2030
Postbank Kirchdorf	(038425) 20295
Rettungsleitstelle NWM	(03841) 46100
Schlüsselnotdienst	(038425) 20389
Tierärztlicher Notdienst	(03841) 46100
Tierarzt Dr. Frenzel, Poel	(038425) 20298
Wasserschutzpolizei	(03841) 25530
Zahnarztpraxis Oll, Poel	(038425) 20250

Lohn- und Einkommensteuer Was können wir für Sie tun?

HILFE RING

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der **Lohn- und Einkommenssteuer** – von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A
Tel.: 03 84 25/2 06 70 Fax: 03 84 25/2 12 80
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: brunhilde.hahn@LHRD.com

Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Lübsche Straße 127 – Wismar
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall

HIER KOMMT KEIN HALM ZU-KURZ

MB 505 MP
699,00 EUR

Multi-Mäher MB 505 MP. Das Aktionsmodell für kraftvolles Mähen und komfortables Mulchen.



**Landmaschinen- und Fahrzeugvertrieb
Dorf Mecklenburg GmbH**

Am Wallensteingraben 6A · 23972 Dorf Mecklenburg
Tel.: 03841 790918 · Fax: 790942

lmv.mecklenburg@t-online.de
www.landmaschinen-vertrieb.de

Wir beraten Sie gern!



Auf diesem Wege möchte ich mich bei den Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, der Bürgermeisterin, dem Seniorenclub, dem Pflegedienst Neuburg, Herrn Pastor Dr. Grell und Herrn Dr. Dörffel für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

85. Geburtstag

bedanken.

Ein großes „Danke“ gilt der Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr für die gelungene Überraschung.

Ilse Schwartz
Kirchdorf



Frühlingsfarben

Veilchenblau und tulpengelb,
was ist schöner auf der Welt?
Narzissenweiß und krokusblau,
ist die Natur nicht irre schlau?
Kuschellenlila und rasengrün,
überall fängt es an zu blüh'n.

A.-M. R.

**Die Außenseite des
Menschen ist das
Titelblatt des Inneren.**

Persisches Sprichwort

UNSER GARTENTIPP

Monat Mai

Schutz, wenn es kalt wird



Bereits ab dem 5. Mai können Gurken im Freiland ausgesät werden, ab 9. auch die Bohnen und Kürbisse. Folgeaussaaten von Kohlrabi, Grünkohl, Rosenkohl und Möhren sind jetzt richtig.

Alle vorgezogenen Pflanzen sollten am besten bei Regenwetter gepflanzt werden, das Weiterwachsen klappt dann besser.

Sie brauchen aber Frostschutz, wenn die Eisheiligen kommen. Eine Folie oder Blumentöpfe (Blechdosen) schützen. Im Frühbeet bzw. Gewächshaus können Gefäße mit Wasser, das am Tag die Sonnenenergie speichert und die Wärme nachts abgibt, helfen.

Ihre Kleingartenfachberatung

Anlässlich meines **65. Geburtstages**

sind mir sehr viele liebe Glückwünsche und Geschenke überbracht worden, wofür ich mich herzlich bedanken möchte. Besonderer Dank gilt meiner Familie, den Mitarbeitern meiner Praxis, meinen lieben Patienten, der Gemeinde Insel Poel und vielen ortsansässigen Institutionen und Organisationen.

SR E. Dörffel



Die 2. Gemeindevertretervorsitzerin der Insel Poel Christiane Reetz gratuliert Sanitätsrat Ernst Dörffel zu seinem 65. Geburtstag und wünscht weiterhin beste Gesundheit und Schaffenskraft.

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat Juni ist der 19. Mai 2005.

Impressum:

DAS POELER INSELBLATT –
Amtliches Bekanntmachungsblatt
der Gemeinde Insel Poel

Herausgeber
Gemeinde Insel Poel,
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Kirchdorf

Redaktion/Anzeigenverwaltung:

Gabriele Richter, Gemeinde-Zentrum 13,
Tel.: 038425 405060, Fax: 038425 21521
E-Mail: hauptverwaltung@inselpoel.net
Anne-Marie Röpecke, Heimatmuseum, Möwenweg 4, Tel.: 038425 20732

Herstellung: Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,
23966 Wismar; Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum und Gewerbebetrieben der Gemeinde Insel Poel

Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.